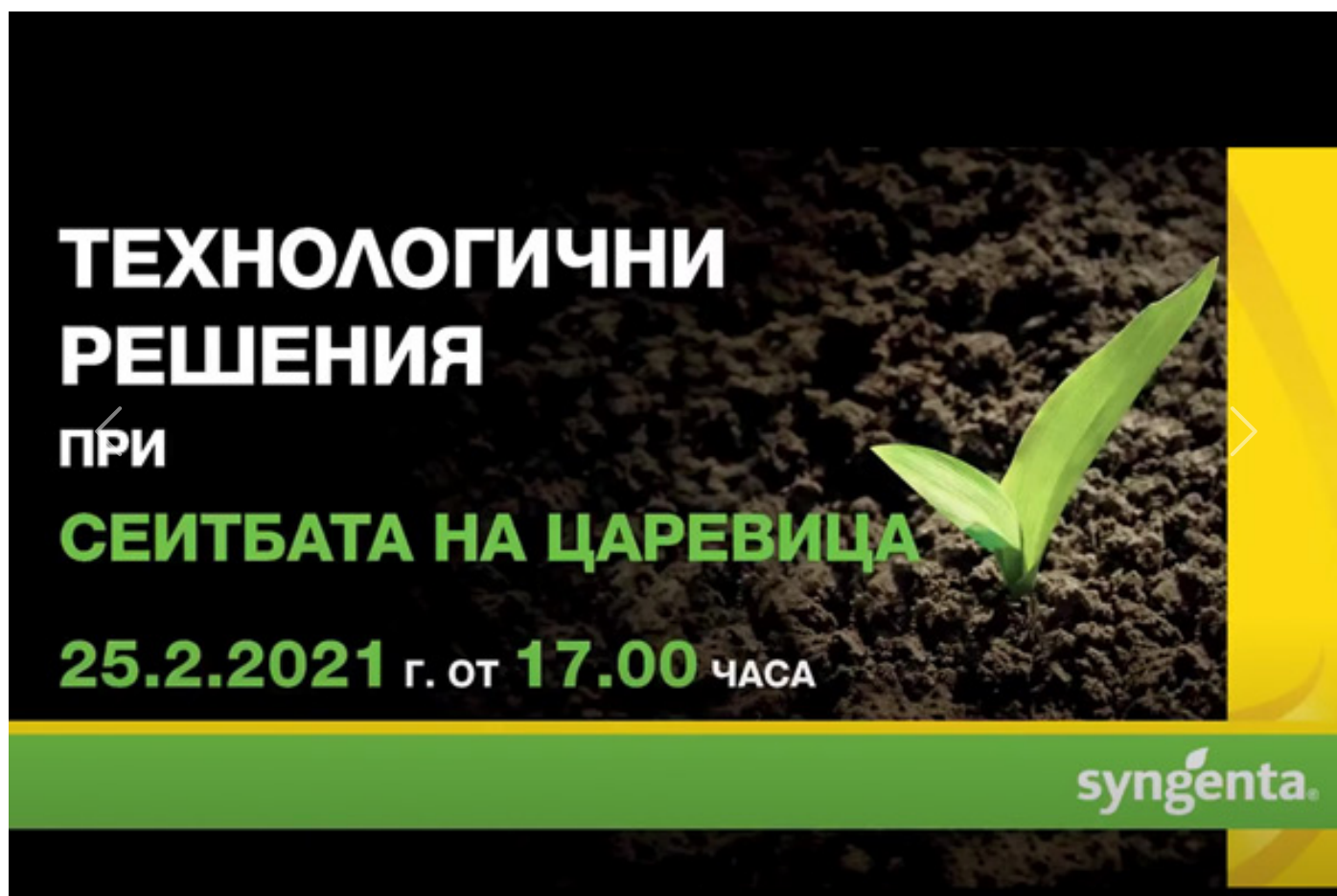


Technologische Lösungen von Syngenta für die Maisaussaat

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 02.03.2021 Брой: 3/2021



**ТЕХНОЛОГИЧНИ
РЕШЕНИЯ**
ПРИ
СЕИТБАТА НА ЦАРЕВИЦА
25.2.2021 Г. ОТ **17.00** ЧАСА

syngenta®

Am 25. Februar 2021 fand ein Webinar zum Thema: „Technologische Lösungen von Syngenta für die Maisaussaat“ statt, das vom Firmenteam organisiert wurde, um den Landwirten im Land seine innovativen Produkte in dieser strategischen Produktion – Saatgut und Pflanzenschutzmittel im Mais – vorzustellen.

An dem digitalen Informationsformat für Mais, der landwirtschaftlichen Kultur Nr. 1 auf dem Planeten, deren Anbaufläche und Produktion in Bulgarien ein nachhaltiges Wachstum verzeichnen, nahmen Top-Experten aus dem Konzernmanagement von Syngenta, dem weltweit führenden Unternehmen in der Maiszüchtung und im Pflanzenschutz, teil.

Baris Uckesen, Technical Manager Seeds, Region Schwarzes Meer, wies darauf hin, dass der Klimawandel in Europa bereits sehr sichtbar ist. Diese Situation verändert die Umwelt, und der Kampf gegen abiotischen Stress wird zu einem dominierenden Faktor im Risikomanagement der landwirtschaftlichen Produktion. Die Antwort von Syngenta ist sehr stark! Das Unternehmen setzt ein großangelegtes Investitionsprojekt in Ungarn um. Dort wird ein neues Forschungszentrum entstehen, das größte in Europa, mit der modernsten technologischen Ausstattung der Welt. Das Ausmaß dieses avantgardistischen Projekts ist beeindruckend. Einer der Höhepunkte wird die Züchtung von landwirtschaftlichen Kulturen mit hoher biologischer Immunität und Resistenz gegen Klimaherausforderungen sein – abiotischer Stress und erhöhter Schädlingsdruck. Hier, so Herr Uckesen, werden die Zukunftsvisionen geformt!

Mais ist eine der Kulturen, die einen wirksamen Schutz gegen natürliche und phytosanitäre Anomalien und Abweichungen benötigen wird, merkte Baris Uckesen an und fügte hinzu, dass Syngenta bereits ein zuverlässiges Werkzeug für eine nachhaltige Produktion in einer unsicheren Umgebung hat. Dies ist die **Artisan**-Technologie, die eine Reihe von Hybriden über das gesamte Spektrum hinweg umfasst – von FAO 100 bis 600.

Das hohe Niveau der neuen Generation von Elite-Maiszüchtung, bereits bekannt in Bulgarien, eröffnet einen neuen Horizont und eine neue Perspektive für grundlegende Veränderungen und technologische Transformationen des genetischen Potenzials für hohen und stabilen Ertrag. Das Werkzeug zur Umsetzung der kreativen Idee, einen maximalen Grad an Anpassung unter allen Bedingungen zu erreichen, ist das neue Profil des Wurzelsystems von Maispflanzen, dessen Eigenschaften ein erhöhtes Volumen und die Fähigkeit umfassen, tiefer einzudringen, um Nährstoffe und Wasser maximal zu nutzen.

In seiner Präsentation widmete Herr Uckesen dem Mais-Hybrid **Carioca** aus dem mittelspäten Segment (FAO 480) besondere Aufmerksamkeit. Laut dem Experten ist dieser Hybrid ein überzeugendes Beispiel für die hochwertige Ressource von Syngentas **Artisan**-Technologie. **Carioca** beweist, dass die Maisgenetik von Syngenta keine Magie, sondern Wissenschaft ist! Die Anpassungsfähigkeit von **Carioca** an verschiedene Bedingungen ist beeindruckend. Es hat das Potenzial, ein Champion unter konkurrierenden Hybriden in der Gruppe zu sein, sowohl unter idealen Wachstumsbedingungen als auch unter Stresssituationen, die durch Trockenheit, hohe Temperaturen usw. verursacht werden. **Carioca** hat eine weitere unschätzbare Grundqualität – einen hohen Gesundheitsstatus – genetische Resistenz gegen Fusarium- und Penicillium-Fäule.

Zoran Kamfer, Head of Marketing CP Herbizide und Insektizide in Mais und Sonnenblume für Südosteuropa, erläuterte die negativen Folgen für die nachhaltige Entwicklung von Mais bei frühem Unkrautbefall. Die

Unkrautkonkurrenz in diesem heiklen Moment ab Beginn der Kultur um Licht, Nährstoffe und Raum hat fatale Folgen. Herr Kamfer machte das Publikum mit Syngentas Erkenntnissen vertraut, dass das von der Unkrautgesellschaft reflektierte Licht das Licht im Maisbestand reduziert. Mais verlangsamt die normale Wachstumsrate infolge der beeinträchtigten Funktion der Wurzeln und der reduzierten Intensität der Photosynthese. Syngenta bietet ein komplettes hochklassiges Herbizidpaket für eine radikale Lösung aller möglichen Fälle im Zusammenhang mit Unkrautdruck. **Dual Gold** ist das klassische Bodenherbizid zur Bekämpfung von einjährigen Gräsern und einigen einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern nach der Saat und vor dem Auflaufen der Kultur. Das Herbizid ist selektiv, auch unter extremen Bedingungen. Es kann mit bodenapplizierten Herbiziden gegen zweikeimblättrige Unkräuter gemischt werden. **Gardoprim Plus** ist eine zuverlässige Lösung gegen Mischbefall von einjährigen Gräsern und zweikeimblättrigen Unkräutern. Das Produkt ist flexibel – es ist sowohl für die Vorauf- als auch für die frühe Nachaufanwendung zugelassen, nach dem Auflaufen des Mais bis zum 1.–2. Blatt der Gräser und 2.–4. Blatt der zweikeimblättrigen Unkräuter. Die Synergie zwischen den Wirkstoffen erhöht die Knockdown-Wirkung und erweitert sein Wirkungsspektrum. **Camix** ist Syngentas Top-Vorschlag gegen Mischbefall von einjährigen Gräsern und zweikeimblättrigen Unkräutern. Es wird im Vorauf- oder frühen Nachauf eingesetzt. Die Stärke der Wirkstoffe – S-Metolachlor und Mesotrione – und die Synergie zwischen ihnen äußert sich in der Bekämpfung von Unkräutern in Stadien vor und nach dem Auflaufen, systemischer Wirkung und langer Restwirkung, vollständiger Selektivität, Wirksamkeit unter schwierigen Bedingungen. Bei Bodenfeuchtemangel wirkt das Herbizid direkt, die Wirkstoffe werden nicht umgewandelt. Die höhere Aufwandmenge vernichtet problematisches Johnsongras und Ackerwinde.

Syngentas Herbizid-Team für die Nachaufanwendung besteht aus 5 Produkten. **Peak** – gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, anwendbar bis zum 8. Blatt des Mais. **Kaspar** – doppelt systemisch mit unterschiedlichen Wirkungsweisen der Wirkbasen. Lange Wirkungsdauer, flexible Anwendung – vom 3. bis zum 8. Blatt der Kultur. Das in den letzten Jahren am weitesten verbreitete Herbizid im Mais gegen ein- und mehrjährige zweikeimblättrige Unkräuter, einschließlich Unkräuter mit Wachsüberzug. Verträglich mit Graminiziden (**Mistral Opti**). **Mistral Opti** (Nicosulfuron, 240 g) ist die klassische „Waffe“ zur Beseitigung konkurrierender ein- und mehrjähriger Gräser, einschließlich Johnsongras aus Samen und Rhizomen, und einiger einjähriger Gräser. Hochselektiv (bis zum 8. Blatt des Mais). Verträglich mit Herbiziden gegen zweikeimblättrige Unkräuter (**Kaspar** und **Peak**). **Mistral Plus** ist ein zweikomponentiges Produkt (Nicosulfuron + Dicamba) zur Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Gräsern und zweikeimblättrigen Unkräutern. OD-Formulierung ohne Analogon, gebrauchsfertig, mit eingebautem Adjuvans. Die Liste wird ergänzt durch **Elumis OD** (Nicosulfuron + Mesotrione) für eine entscheidende Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Gräsern und

zweikeimblättrigen Unkräutern. Die OD-Formulierung gewährleistet hervorragende Haftung und schnelles Eindringen. Die hohe Energieaufladung strukturiert einen effektiven Druck gegen alle problematischen Unkräuter mit einer einzigen Spritzung – Johnsongras aus Rhizomen, Ackerwinde, Weißer Gänsefuß. Langer Anwendungszeitraum – vom 3. bis zum 7. Blatt des Maises. Das Herbizid hat Nachauflauf- und Bodenwirkung zur Bekämpfung von aufgelaufenen Unkräutern und Sekundärbefall mit einjährigen Unkräutern.

Sinisa Jelcan, Technical Manager Insecticide Control Europa, Afrika und Mittlerer Osten, stellte fest, dass der Druck durch Drahtwürmer, Diabrotica und den Maiszünsler in Europa weiter zunimmt. Bulgarien, das an große Maisproduzenten – Rumänien und Serbien – grenzt, wird ebenfalls zu einem Problemgebiet. Syngentas Lösung gegen die gefährlichen Schädlinge Diabrotica und Drahtwürmer ist **Force 1.5 G**. Tefluthrin (der Wirkstoff des Insektizids) bietet zuverlässigen Schutz mit doppelter Wirkung – Kontakt und zusätzlich über die Gasphase. **Force 1.5 G** wird vor der Saat – zur Saatgutbehandlung – eingesetzt oder während der Saat mit Mikroapplikatoren ausgebracht. **Ampligo** ist Syngentas neuer Vorschlag gegen Schädlinge aus der Ordnung Lepidoptera, zu der der Maiszünsler und Diabrotica gehören. Der Synergismus und die sich gegenseitig ergänzende Wirkung der starken Wirkbasen bieten eine kombinierte Kontakt-, Fraß- und translaminare Wirkung gegen alle Entwicklungsstadien des Schädlings – mit einem schnellen initialen Knockdown-Effekt und langer Restaktivität. Das Insektizid hat eine flexible Anwendungsperiode über einen weiten Temperaturbereich und reduziert Mykotoxine in Maiskörnern.

Die neue multifunktionale Art der Kommunikation – Webinar-Seminar – zwischen Syngenta und seinen Partnern, den landwirtschaftlichen Erzeugern im Land, ist ein Hinweis darauf, dass traditionelle Technikertreffen bereits eine Alternative haben. Das digitale Format ermöglicht es, dass führende Spezialisten des Unternehmens am Seminar teilnehmen, was das Niveau der Expertise und Kompetenz der Veranstaltung erhöht. Das neue Informationsprodukt ermöglicht es mehr Menschen, teilzunehmen – die virtuelle Veranstaltung hat eine nationale statt einer regionalen Repräsentation. Die einmal im Internet gesendete Nachricht ist eine Nachricht mit Mehrwert. Jeder Landwirt, der sie am Tag der Sendung verpasst hat, kann sie jederzeit auf dem Bildschirm seines Computers „abrufen“:

Facebook – nehmen Sie teil, indem Sie **hier klicken**

YouTube – nehmen Sie teil, indem Sie **hier klicken**

An dem Syngenta-Webinar nahmen teil:

Baris Uckesen, Technical Manager Seeds, Region Schwarzes Meer

Zoran Kamfer – Head of Marketing CP Herbizide und Insektizide in Mais und Sonnenblume für Südosteuropa

Sinisa Jelcan, Doktor der Agrarwissenschaften – Technical Manager Insecticide Control Europa, Afrika und Mittlerer Osten